

Reichelsheim (Wetterau)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	6.800	Verwaltung			
Ortsteile	6	49,5	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	220	km	eigenes Straßennetz	27	
GrdSt B	220	4	Kindergärten mit	0	Plätzen
GwSt	310	2	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	36,5	0	Stadthalle	5	Bürgerhäuser
Schulumlage	17,5	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	0	2	Sporthallen	6	Sportplätze
Eigengesellschaft für	0				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern				
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010		
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008	2009	2010		
Ordentliche Erträge	50 bis 55					6.795	6.800	6.800					nein	nein
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						9.520	9.421					nein	nein
Verwaltungsergebnis							-298	-1.244					ja	ja
Finanzerträge	56,57						32	23					nein	nein
Finanzaufwendungen	77						84	118					ja	ja
Finanzergebnis							-52	-96					nein	nein
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-350	-1.340						
außerordentliche Erträge	59						50	110						
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0						
Außerordentliches Ergebnis							50	110						
Jahresergebnis							-300	-1.230						

Ergebnishaushalt in T €

- Verwaltungs-ergebnis
- Finanzergebnis
- Außer-ordentliches Ergebnis
- Jahres-ergebnis

Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵ 2008 2009 2010 ja ja
Finanzmittelfluss									
aus Verwaltungstätigkeit	9						85	-898	
aus Investitionstätigkeit	15						-1.830	-448	
aus Finanzierungstätigkeit	18						973	250	
Cash-Flow							-773	-1.095	
Finanzmittelbestand 1.1.	20						0	-773	
Finanzmittelbestand 31.12.							-773	-1.868	

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.
² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.
³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.
⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					6.795	6.800	6.800					
jährl. Veränderung							9.222	8.176					
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						2.051	2.088					
Anteil an ordentlichen Erträgen							22,2%	25,5%					
Erträge aus Zuweisungen	54						1.425	1.141					
davon vom Land	5401						1.150	820					
Steuereinnahmen	55						4.249	3.909					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-8,0%					
pro Kopf							625 €	575 €					
Einkommensteuer	5500						2.790	2.500					
Anteil an Steuereinnahmen							65,7%	64,0%					
Umsatzsteuer	5504						115	110					
Anteil an Steuereinnahmen							2,7%	2,8%					
Grundsteuer A	5551						48	50					
Anteil an Steuereinnahmen							1,1%	1,3%					
Grundsteuer B	5552						420	423					
Anteil an Steuereinnahmen							9,9%	10,8%					
Gewerbsteuer	5553						850	800					
Anteil an ordentl. Erträgen							9,2%	9,8%					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-5,9%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						622	620					
jährliche Veränderung							#DIV/0!	-0,3%					
pro Kopf							91 €	91 €					
Spielapparatsteuer	555912						1	1					
Hundsteuer	555920						25	25					
Zweitwohnungsteuer	555960						0	0					

Steuerquote ¹ 46,1% 47,8%

Zuwendungsquote ² 15,4% 14,0%

Gemeinschaftsteuerquote ³ 68,4% 66,8%

Gewerbsteuerquote ⁴ 20,0% 20,5%

Bagatellsteuerquote ⁵ 0,6% 0,7%

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.

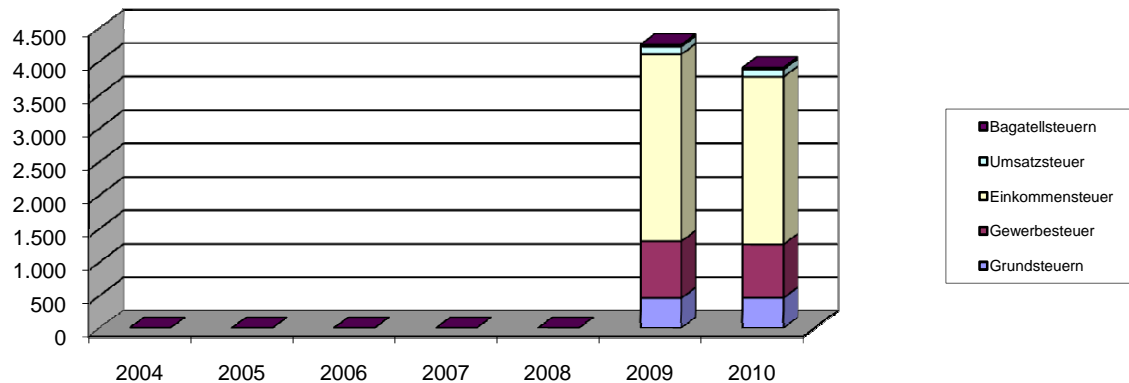
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.

³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.

⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.

⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					6.795	6.800	6.800				
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78							9.520	9.421				
jährl. Veränderung								#DIV/0!	-1,0%	Personalaufwandsquote ¹	24,6%	25,8%	
für Personal	62,63,64,65							2.339	2.433	Personalintensität ²	132,68	137,37	
davon für Versorgung	644-646							224	233	Konsumaufwandsquote ³	64%	67%	
pro Kopf								344 €	358 €	Sach- und Dienstleistgsintensität ⁴	21,6%	21,8%	
Personalbestand Kernhaushalt								51,25	49,50	Zinslastquote ⁵	0,9%	1,3%	
für Personal der Eigenbetriebe								0	0	Zinsdeckungsquote ⁶	0,9%	1,4%	
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00	Abschreibungsintensität ⁷	7,3%	8,0%	
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe								2.339	2.433				
pro Kopf								344 €	358 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)								51,25	49,50				
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69							2.060	2.056				
für Abschreibungen	66							698	752				
für Steuern	70,73,74							3.389	3.146				
davon GwSt-Umlage	738010							228	180				
davon Umlage an Gemeinden	7354							3.145	2.950				
für Zuweisungen	71							1.019	1.020				
für Transferleistungen	72							4	4				
für Zinsen	77							84	118				
Konsumaufwendungen *								6.200	6.378				
pro Kopf								912 €	938 €				

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

Aufwendungen in T€

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze			Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €									
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					6.795	6.800	6.800	Aufwendg.	Aufwendungen	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO										
1. aus Anleihen					0	0	0	außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis	
2. aus Krediten					1.931	3.324	3.604	Dienstleistg.	Dienstleistungen	
2.6 davon vom Kreditmarkt					1.397	1.264	1.627	EB	Eigenbetrieb	
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					190	185	180	EK	Eigenkapital	
4. der Sondervermögen					0	0	0	gem.	gemäß	
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	ges.	gesamt	
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen					0	0	0	GrdStA	Grundssteuer A	
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B	
Summe					2.121	3.509	3.784	GwSt	Gewerbsteuer	
pro Kopf					312,14	516,03	556,47	ha	Hektar	
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO										
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	HH	Haushalt	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	inkl.	inklusive	
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	jährl.	jährlich	
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	km	Kilometer	
1.3 zweckgebundene Rücklage					228	217	242	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen	
1.4 Sonderrücklage								lfr.	langfristig	
2. Rückstellungen (Summe)					0	1.518	1.504	Leistg.	Leistungen	
pro Kopf					0,00	223,24	221,18	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO										
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft	
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	ord.	ordentliche	
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	Personalaufw.	Personalaufwand	
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten	
								Unternehm.	Unternehmen	
								verbd.	verbundene	
								wirtschaftl.	wirtschaftliche	
								zus.	zusätzlich	